

Geschäftsbereich Oberbürgermeister
1 1. Nov. 2015
12:25 Uhr

18.60 ✓



CDU RATSFRAKTION
HANNOVER

In den Stadtentwicklungs- und Bauausschuss

11. November 2015

**Haushaltsplan 2016 - Ergebnishaushalt
Änderungsantrag gemäß § 34 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt
Hannover zur DS 1718/2015**

Teilhaushalt: 66 – Tiefbau

Investitionsmaßnahme: 54101602 – G-Str.; Projekt 2020+, Am Marstall

Einzahlungsart/Auszahlungsart: Nr. 26. Baumaßnahmen

Antrag zu beschließen:

Folgende Ansatzveränderung für das **Planjahr 2016** vorzunehmen:

Die **Auszahlung**
in Höhe von 140.000 Euro
wird um 140.000 Euro
auf insgesamt 0 Euro **gekürzt.**

Folgende Ansatzveränderung im **Finanzplanjahr 2017** vorzunehmen:

Die **Auszahlung**
in Höhe von 1.000.000 Euro
wird um 1.000.000 Euro
auf insgesamt 0 Euro **gekürzt.**

Folgende Ansatzveränderung im **Finanzplanjahr 2018** vorzunehmen

Die **Auszahlung**
in Höhe von 1.800.000 Euro
wird um 1.800.000 Euro
auf insgesamt 0 Euro **gekürzt.**

Folgende Ansatzveränderung im **Finanzplanjahr 2019** vorzunehmen

Die **Auszahlung**
in Höhe von 800.000 Euro
wird um 800.000 Euro

Fraktion der Christlich-Demokratischen Union im Rat der Landeshauptstadt Hannover

Vorsitzender: Jens Seidel

Osterstraße 60 Telefon (0511) 168-4 55 28 e-mail: cdu@hannover-stadt.de

30159 Hannover Telefax (0511) 168-4 50 51 internet: www.cdu-hannover.de

auf insgesamt

0 Euro gekürzt.

Die **Verpflichtungsermächtigungen** in Höhe von gesamt 1.000.000 Euro zu Lasten des Jahres 2017 und in Höhe von gesamt 1.800.000 Euro zu Lasten des Jahres 2018 werden nicht eingestellt.

Begründung:

Die Umgestaltung des Marstalls zwischen Schmiedestraße und Am Hohen Ufer ist mit einem finanziellen Gesamtvolumen in Höhe von 3.740.000 Euro im Haushalt veranschlagt. Mit der zurzeit geplanten Umgestaltung wird jedoch eine völlig verfehlte Stadtentwicklung betrieben. Zum einen würde die Umgestaltung zu erheblichem Parkraumverlust führen, zumal die neue Volkshochschule in unmittelbarer Nähe des Marstalls überhaupt keine Parkplätze vorhält. Zum anderen geht die Planung sowohl was die Nutzung der geplanten Gebäude betrifft, als auch die zukünftige Verkehrsführung völlig an dem Bedarf der Stadt vorbei. Aus diesem Grund sind die finanziellen Mittel zu streichen.



Kerstin Seitz
Stellv. Vorsitzende